



Dem Wol Gebornen  
Herren/ Herrn Philips Edo-  
arden Fuggern / Freyherren zu  
Kirchberg vnd Weissenhorn/ 2c.  
meinem Genädigen  
Herren.

**A**lgeborner gnädig-  
ger Herr/ 2c. Demnach  
einem jeden trewen Ar-  
zet gebüret mit allem  
Fleiß die Arzneyen/ so  
zu der Menschen Leibs  
Kranckheit gehören/ vnd dienstlich zu-  
erlehrnen/ erkennen vnd zu judicieren/  
auff dz seine Rathschlag durch gefelsch-  
te oder verdorbne vnd vnkräftige Sim-  
plicia, nit zu nichten/ krafftlos/ vnd den  
Krancken nit allein vnhilfflich/ sonder  
auch zu grossem Leibs Schaden vnd  
Nachtheil gereiche. Sonder dz durch  
solche Erfahrungheit den Krancken ihr  
A 2 Leibs



## Vorrede.

Leibs Gesundheit wider gebracht/ auch dem Arzet löblich sey.

Derhalben etliche Griechische vñ Arabische Medici vor vil hundert Jahren sich nit beschwert/ nit allein Berg vnd Thal/ ja auch ferre Inseln/ fremde Nationen zu Wasser vnd Land durch zu reisen/ allda auch etwan lang verharret/ auff daß sie solche Simplicia gewiß vnd gerecht bekänzen dē Kranken nutzlich vnd mit Lob zu gebrauchen.

Vnd nach dem auß Fürschung vnd Ordnung Gottes erst bey Menschē Gedechtnis vil zu vor unbekante Meer/ Landt vñd Leut durch wunderbarliche vnd embfige Schiffung nit ohne grosse Leibs Gefährligkeyt von den Europäischen Christen erkündiget vnd erfundē/ bey welchen Abgöttischen Völckeren in Befehrung vñ Annemung Christenliches Catholischen Glaubens von den Unseren vil vnd grosser Nut geschaffet worden/ auch mit hin zu/ durch fleißige Erfahrung der zu vor vnerhörten fremden Erdgewächsen vnd Thieren vil vnd mancherley Arzneyen erkündiget/ welche wir Europäischen Christenliche Medici



## Vorrede

Dici mit grossem verwunderen / Lust vnd Liebe angenommen / ihre Krafft vnd Wirkung erkandt / auch mit Nuz nicht weniger als bey den Heyden vnd Barbaren erfahren.

Wie dann solche Carolus Clusius erkündiget / auch fleißig beschriben / desgleichen Don. Garcia ab horto, Proregis Indiae Medicus, Nicolaus Monardis Hispalensis. D. Rauchvolck vnd andere mehr / zu welchem auch die Gottseligen Herren Jesuiten inn diesen neuen Landen gute Hilff vnd Fürderung gethun / ic.

Vnd vnder anderen ist gnugsam erfahren vnd offenbar / was jetzt ein zeitlang bey vnns allein diese vier frembde Holzgewächs für grosse Hilff vñ Kressen in etlichen (sonst on heilsamen Leibs Kranckheiten) bewisen vnd erzeigt haben / als nemlich das Holz Guaiacū, welches man von wegen seiner heilsamen Krafft vnd Wirkung auch Lignum sanctum heist. Item Radix, China, Sarza Parilla vnd Sassafras oder Paume genant / ic.

Neben disen vnd auff das noch

A 3 kräfti-



## Vorredt.

kräftigers vnd höhers simplex mánig-  
flichen offenbar / vnnnd zu gebrauchen  
nüglich werde. Hat mich für nuz vnnnd  
gut angesehen in vnser Teutsche Sprach  
in Truck außgehen lassen / die Beschrei-  
bung vnnnd Tugent / auch den Gebrauch  
des kräftigen Steins Bezaar genant.  
Wo vnnnd wie der bekommen / gerecht vnnnd  
gewiß erkent / auch sein Krafft vñ Wír-  
kung / in sonderheit wider mehrtheils  
Sifft vnnnd Vergiftungen erzeige / wel-  
che sonst ohn gewaltige vnnnd gewisse An-  
tidota den Menschen geschwindt hin-  
richten vnnnd tödten.

Zu solcher Beschreibung aber hat  
mir fürnemblich Andeutung vnnnd Ur-  
sach geben / der Edel vnnnd Best Hans  
Hartman Hyrus vñ Costanz zu Mem-  
mingen wonhafft / welcher disen Stein  
aller dings / wie obgemelt in India O-  
rientali selbst erkündiget / auch auß Doc.  
Nicolai Monardis Hispanischen Be-  
schreibung vil verteutschet / vnnnd mir dar-  
von vil zugestellt. Derowegen hab ich  
auch ihm zu Lob vnnnd Ehren dis Büch-  
lin (so vil mir möglich gewesen) in ein  
Ordnung gestellt / vnnnd an Tag kommen  
lassen /



lassen / guter Hoffnung es werde den  
Verstendigen vnd hoher Künsten Lieb-  
habenden gefallen vnd angeneh sein / 2c.

Vnd dieweil / Wolgeborner gnä-  
diger Herz / diser Bezaar Stein nit so  
gargemein / auch in hohem Gelt. So  
zweyfelt mir doch nicht / es werde ewer  
Gnaden nach gelegenheit / solche vnd  
andere mehr kostliche / kräftige vnd  
frembde Medicamenta mit höchstem  
Fleiß zu bekommen / nit wenige Müß  
vnd Arbeit / auch Kosten angewendt ha-  
ben / wie auch ewer Gnaden wol löbli-  
cher vnd seliger Gedechnus Vorester  
gethan / als da sie vor vil Jahren auch  
ohn gesparten Müße / Arbeit vnd Ko-  
stens / neben anderem den recht natürli-  
chen Balsamum / vnd auch den gerech-  
ten vugefelschten Tyriacam bekomen /  
damit sie nit allein ihnen selber / sonder  
auch anderen Leuthen in gefährlichen  
Leibs Kranckheiten hilfflich sein möch-  
ten / 2c.

Dieweil dan E. G. neben andern  
Tugenten vñ Gott dē Allmächtigen be-  
gabt / vñ ein sonder Inclination, Lust vñ  
Liebe hat zu sonderbaren hohen natürli-



## Vorrede

chen vñ Gott gegebenen Künsten/ Darzu  
nach dē mir der Ehrwürdig vñ Wolge-  
borne Herz/ Herz Ulrich Freyherr zu  
Königsseeck vñ Aulendorff/ zc. vñ Hohen  
Stifften Salzburg/ Augspurg vñ Co-  
stetz Thumherr/ Probst zu Weissensteig  
zc. mein gnedlger Herz/ als E. G. fründ-  
licher lieber Herz Schwager vil jar her  
wol bekant/ vñnd mir mit sondern Gna-  
den geneigt. Hab ich derowegē auch jme  
zu Ehren/ für gut angesehen E. G. diß  
Tractätle vnderthänig zu dediciren/ mit  
dienstlichem bitten E. G. wölle solches  
mit Gnaden ohn verdruß auff vñ an-  
men/ darneben hierin mehr mein dienst-  
lichen geneigte willen/ dan solches klein-  
fügigen Büchlins Dedication gnedig  
vermercken/ mit ferzterer Auerbietung  
meiner Vnderthänigen Gutwilligen  
Diensten.

Der Allmächtig gütig Gott wölle  
E. Gn. sambt deren fürgeliebten Gema-  
hel vñ Verwandten in langwiriger Ge-  
sundheit erhalten/ vor allem Leide  
bewahren/ an Seel/ Leib/  
Ehr vñ Gut.

Von